

Protokoll
der 50. Ordentlichen Mitgliederversammlung
vom 10.02.1998

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes

1.1. Vorsitzender Peter Bahr

Die Versammlung wurde um 20.00 Uhr von dem ersten Vorsitzenden Peter Bahr eröffnet. H. Bahr stellte die laut Satzung vorgenommene form- und fristgerechte Einberufung der Versammlung und der Beschlußfähigkeit fest (Teilnehmer: Siehe Anlage 1).

Herr Bahr stellte die Ereignisse anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Schachfreunde Sasel 1947 e.V. besonders heraus. So wurden zwei Turniere, ein offenes und ein vereinsinternes Turnier, veranstaltet. Sie verliefen in harmonischer Atmosphäre und sportlich gut. Kritisch war ausschließlich die doch geringe Beteiligung der Schachfreunde Sasel an diesen Turnieren.

In einem wunderschönen Rahmen wurden mit einem gemütlichen Beisammensein die Aktivitäten des 50jährigen Jubiläums abgeschlossen. Besonders wurde der Schachfreundin Ilse Pflüger für ihre Aktivitäten zur Ausrichtung des gemütlichen Beisammenseins gedankt.

Insgesamt sei es ein gutes Jubiläum geworden, dank der zahlreichen Mithilfen. Hierfür wurde an alle Beteiligten nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums war es zudem geplant, zeitlich angebunden an das 50jährige Jubiläum, im AEZ eine Schachwoche zu gestalten. Es zeigte sich sehr bald, daß es den Schachfreunden allein nicht gelang, entsprechend leistungsfähige Spieler zu verpflichten, so daß die Hilfe des Schachverbandes in Anspruch genommen werden mußte. Ihm allein gelang es jedoch ebenfalls nicht, so daß die Kooperation für die Ausrichtung der Schachwoche mit dem HSK gesucht wurde. Im Januar 1998 fand also eine ganze Woche Schach total statt. Es wurden internationale, nationale und lokale Schachgrößen gebeten, dieser Schachwoche den interessantesten Rahmen zu geben. Frauenschach, Computerschach, Blitzschach und Simultanschach wurden angeboten. Wettbewerbe mit sehr guten Preisgewinnen fanden statt. Erfreulicher Weise zeigten etliche Mitglieder der Schachfreunde Sasel Flagge und nahmen als aktive Spieler oder als aktive Veranstalter teil. Besonders zeichneten sich hier Schachfreunde Hans-Werner Haak und Wilhelm Tonzel aus. Herzlich wurde ihnen nochmals gedankt.

Die Vereinsmeisterschaft 1997 sei noch nicht abgeschlossen. Es stehe im Februar noch ein Entscheidungsspiel zwischen Schachfreunden Klaus Opalka und Gerhard Gaupties aus. Sieger im Wettbewerb des Perygrin Warneke Wanderpokal war Wilhelm Tonzel. Sieger im Wettbewerb des Fritz Brandt Wanderpokal war Otto Kohn.

Die Hamburger Vereinsmeisterschaft verlief für die Schachfreunde Sasel nicht sehr gut. Die erste Mannschaft ist Absteiger aus der Stadtliga und spielt somit 1998 in der Bezirksliga. Die zweite Mannschaft konnte mit dem hauchdünnen Vorsprung von einem halben Brett-punkt gerade die Kreisliga für das Jahr 1998 erhalten .

1.2. Kassenwart Wilhelm Tonzel

Die Abrechnung des Jahres 1997 schloß mit einem Überschub ab. Der Abschluß sowie die Planung 1998 ist als Anlage 2 beigefügt.

1.3. Kassenprüfung Ilse Pflüger

Die Bücher wurden ohne Beanstandungen geführt. Es wurde um Entlastung des Kassenwartes gebeten.

2 Entlastungen des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig von der Versammlung entlastet.

3 Wahl des Vorstandes

Die Versammlung wählte Werner Hillert einstimmig als Wahlleiter.

- | | | | | |
|-----|---------------------|----------------------------|------------|------------|
| 3.1 | 1. Vorsitzender | Peter Bahr | einstimmig | |
| 3.2 | 2. Vorsitzender | Prof. Dr. Perygrin Warneke | einstimmig | |
| 3.3 | Schachwart | Björn Lehmann | einstimmig | |
| 3.4 | Kassenprüfung | Wolfgang Wagner | einstimmig | |
| | | Werner Hillert | einstimmig | |
| 3.5 | Kassenwart | Wilhelm Tonzel | | einstimmig |
| 3.6 | Schriftwart | nicht besetzt | | |
| 3.7 | Spiellokalbetreuung | Wilhelm Tonzel | | einstimmig |
| 3.8 | Pressewart | nicht besetzt | | |
| 3.9 | Jugendbetreuer | Hans-Werner Haak | einstimmig | |

Dem Jugendbetreuer werden mtl. 25.- DM zur Verfügung gestellt.

1/4jährlich erfolgt die Abrechnung.

Kosten, die über diesen Rahmen hinausgehen, sind dem Vorstand zur Genehmigung vorzulegen.

Die Versammlung sprach sich einstimmig für diese Regelungen aus.

4 Verschiedenes

Es lagen keinen Anträge vor.

Einstimmig wurde die Anschaffung eines Computers für die Auswertungen bei Turnierausrichtungen beschlossen. Schachfreund Erwin Koch stellte eine finanzielle Beteiligung in Aussicht.

Training sei bis Mitte Mai 98 aufgrund der Terminenge dienstags nicht möglich.

Um 22:05 Uhr schloß die Versammlung.

Peter Bahr
1. Vorsitzender

Perygrin Warneke
2. Vorsitzender

Hamburg, den 30.05.1998

Anlage

1 Teilnehmerliste

2 Kassenwart/ Jahresabschluß 1997 und Plan 1998